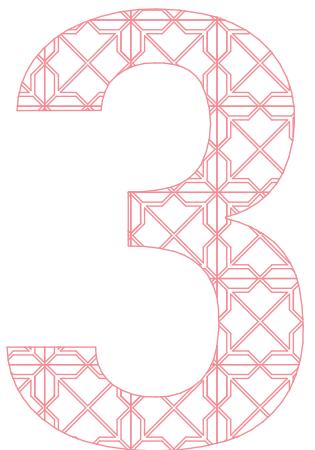


ENTWURF

TARSCHIHA -
NAGIB MAHFUZ
STRASSE
13

٥٠ تصميم

ترشیحا
شارع
نجیب
محفوظ



Entwurf

Tarschiha - nagib mahfuZ Straße 13

Der dritte Teil der Master-Thesis

«Leben in Palästina - Ein zukunftsorientiertes Wohnkonzept»

Saeed Khoury

Bauhaus-Universität Weimar

Wintersemester 2022/2021

Professur Entwerfen und Wohnungsbau / Professorin Verena von Beckerath

Professur für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung / Professor Dr. Frank Eckardt

Architekturpsychologie / Dr. Phil. Dipl. Psychologin Alexandra Abel



(01) Arabische Frauenunion von Ramallah. Eine Ecke der Arbeitsräume zeigt junge Menschen bei der Arbeit, um 1934-1939

Alle Informationen zur Örtlichkeit und der Geschichte des Dorfes Tarschiha stammen aus dem veröffentlichte Heft "Zochrot Tarschiha" von Zochrot und wurden ins Deutsche übersetzt.

"Zochrot (Hebräisch: «Wir erinnern uns») ist eine israelische Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Nakba (Arabisch: «Katastrophe» – so bezeichnen Palästinenser ihre Vertreibung und Flucht aus dem heutigen Israel in den Jahren 1948) in den jüdisch-israelischen Diskurs, der dieses geschichtliche Ereignis ausblendet bzw. verharmlost, möglichst konkret – mittels Dokumentation, Publikation und Kunst – als zentrales Ereignis des israelisch-palästinensischen Konflikts einzuführen und zum Teil der eigenen Geschichtsschreibung zu machen. Zochrot zielt nicht allein auf eine Berichtigung der israelischen Geschichtsschreibung; vielmehr soll selbstkritische Reflexion über die Nakba, die gegenwärtige Wahrnehmung des palästinensisch-israelischen Konflikts insgesamt und der Flüchtlings- und der Rückkehrfrage insbesondere verändern.

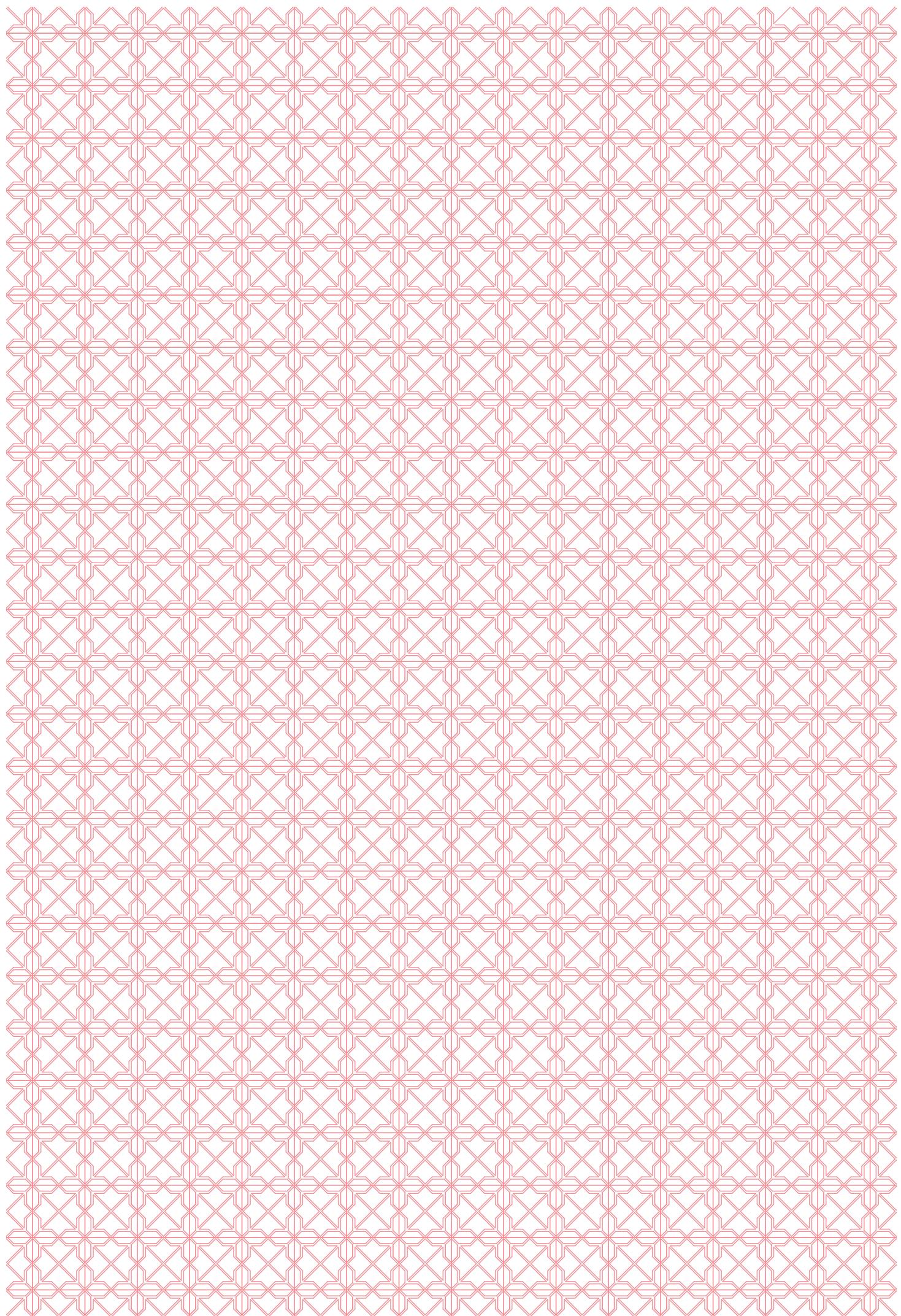
Zochrot betreibt aktive Erinnerungsarbeit in ehemaligen palästinensischen Dörfern und Städten in Israel mit Besichtigungen, Dokumentationen und Veranstaltungen an diesen Orten. Dabei sprechen sie gezielt ein jüdisch-israelisches Publikum an, um durch das Aufbrechen dieses tabuisierten Themas eine größere Anerkennung und Übernahme von Verantwortung für die Folgen dieser Politik durch die israelische Gesellschaft zu erreichen. Sie ermöglichen dabei Begegnungen von jüdischen und palästinensischen Israelis, häufig ehemalige BewohnerInnen der während der Nakba zerstörten palästinensischen Dörfer und Städte.

Zochrot engagiert sich in der Dokumentation der palästinensischen Nakba und seiner Folgen durch Oral History, Karten, Photographien, und schriftliche Dokumente und Veröffentlichung dieser Materialien für ein hebräischsprachiges Publikum. Doch Zochrot sieht die Nakba nicht als bloßes historisches Ereignis, als die Katastrophe der Palästinenser im Jahr 1948, sondern als eine fortwährende Geschichte, die den Beziehungen zwischen Juden und Palästinensern im Hier und Jetzt zugrunde liegt. Und das Selbstverständnis der jüdischen Israelis bestimmt. Zochrot versucht den israelischen Raum, in dem sie alle groß geworden sind und der ihnen so vertraut ist, neu zu entdecken – als einen Raum, der auch die Geschichte der Nakba erzählt."¹

¹ aus der Webseite genommen: <https://www.medico.de/ohne-erinnerung-keine-zukunft13074->

Index

Vowort	07
Örtlichkeit	09
Tarschiha Vergangenheit und Gegenwart	11
Das Nahas-Haus	21
Entwurf	29
Literaturverzeichnis	55
Abbildungsverzeichnis	55
Danksagung	57



Vorwort

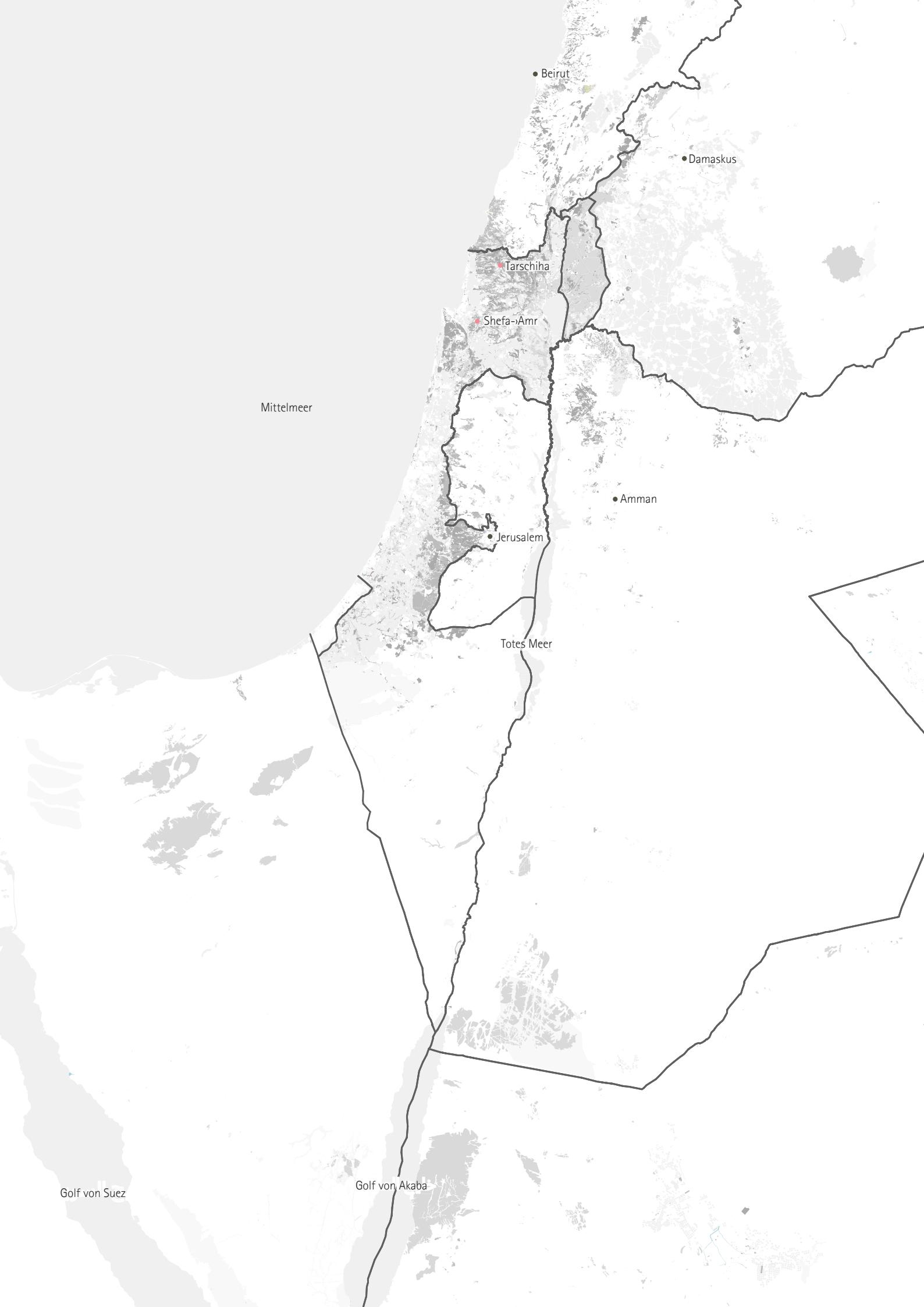
Um für die Zukunft verändern und neue Impulse geben zu können, musste ich in die palästinensische Geschichte schauen und recherchieren, um zu erkennen, wie diese die Baukultur beeinflusste und diese auch heute noch stark formt (Booklet 1). Anschließend (Booklet 2) habe ich die heutige Generation nach deren Wünsche und Vorstellungen zum Wohnen und Leben in Palästina befragt, um die Lebensentwürfe in eine bauliche Form übersetzen zu können und somit für Ihre Zukunft planen zu können. Dabei habe ich einen typischen „Vertreter“ der palästinensischen Baukultur, ein Gebäude, gesucht und analysiert und mich damit beschäftigt wie man dieses nach den Anforderungen der Befragten transformieren kann. Dabei wurde die Vergangenheit des Gebäudes selbst, deren Bewohner und auch die baulichen Veränderungen im Rahmen einer zukünftigen gemeinsamen Nutzung im Stadtbild studiert und hervorgehoben welches Potential die Vergangenheit auch für die Zukunft haben könnte.

In diesem Teil der Master-Thesis soll daher die Frage angeregt werden: ist es Zeit für eine neue Wohntypologie in Palästina?

Örtlichkeit

Auf der Karte sehen wir in Rosa das Dorf Tarschiha und meine Heimatstadt Shefa-'Amr. In schwarz sind die Hauptstädte markiert.

- Tarschiha liegt im Norden Palästinas in Galiläa
- Genau im Abschnitt Westgaliläa
- Es ist 16 km von der Ostküste des Mittelmeers
- Und 25 km von der Libanesischen Grenze im Süden entfernt



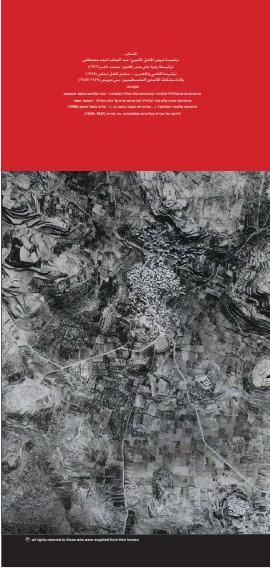
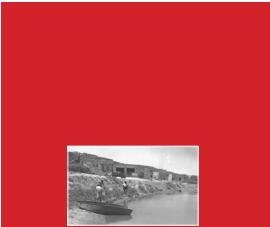
Tarschiha Vergangenheit und Gegenwart

Vergangenheit

Auf der rechten Seite ist das Heft "Zochrot Tarschiha" von Zochrot abgebildet. Im Anschluss sind die Hauptpunkte des Heft aufgelistet zu finden.



(03) Luftbild von Tarschiha vor 1948



Die Hauptpunkte im Überblick

- Es gilt als ein wichtiges Transportgebiet, da alle Straßen, die die Nachbardörfer verbinden, durch dieses führen, was es zu einem Zentrum für viele Unternehmen sowie zu einem Zentrum für den Kauf und Verkauf von Dienstleistungen macht.
- 1937- war Tarschiha ein Ort mehrerer Kämpfe und Auseinandersetzungen
- Bevölkerungszahl 5,700 :1948 Personen
- 28.10.1948- um Fünf Uhr morgens wurde das Dorf unter anderem von Flugzeuge bombardiert.
- Tarschiha war der letzte Ort des Widerstands in Palästina bis die Stadt schließlich fiel
- Die BewohnerInnen sind nach Lebanon und Syrian vertrieben worden
- 30.10.1948- wurde das Dorf durch jüdische Opposition besetzt Juden besetzt
- Als die israelische Armee das Dorf betreten hat, gab es in der katholischen Kirche 50 alte Männer und Frauen.
- 1948- sind 700 Personen im im Schutz der Dunkelheit ins Dorf zurückgekehrt
- Die heutige Einwandererbevölkerung wird auf ca 60,000 Personen eingeschätzt
- Militärherrschaft wurde durchsetzt
- Tarschiha blieb ein Ziel von Regierungsplänen, um es so weit wie möglich zu beseitigen
- Beginnend 1949 bemühten sich die Siedlungsinstitutionen, „jüdische Neuankömmlinge“ in den verlassenen Häusern unterzubringen, und hielten die jüdische Ansiedlung im Dorf für „von großer Bedeutung“
- Die verbliebenen Einwohner von Tarschiha lebten aus Angst vor Vertreibung in einem Zustand ständiger Angst, einige wurden deportiert
- Ende der fünfziger Jahre zogen die Juden aus dem Dorf in die neuen Nachbarstädte
- Als die Juden Tarshiha verließen, erlaubten die Behörden arabischen Flüchtlingsfamilien aus Innen, nach Tarschiha zu ziehen und sich dort niederzulassen, einige von ihnen wurden gezwungen im Dorf zu leben
- 1963 wurde die Wiederaufnahme der Tarschiha Gemeindeverwaltung unter dem Namen Ma'alot Tarshiha Gemeindeverwaltung angekündigt. Die neue Stadt Ma'alot wurde gegründet und die Behörde beschloss Tarshiha und Ma'alot im Rahmen einer gemeinsamen Gemeindeverwaltung zu vereinen, um die Einrichtung einer eigenständigen Verwaltung für Tarshiha zu verhindern, aus Angst, dass eine solche Institution zu Forderungen der Gebietserweiterung des Dorfes führen könnten. Somit verlor Tarschiha ihre angesehene Verwaltungspositionen sowie die Führung über die Region.
- Bevölkerungszahl heute: 4,500 Personen

Gegenwart



(04) Luftaufnahme Tarschiha, 2021



(05) Schwarzplan Tarschiha, 2021



(06) Das Nahas Haus, 2021



(07) Das Nahas Haus, Frontfassade, 2022



(08) Das Nahas Haus in der Nachbarschaft, 2022



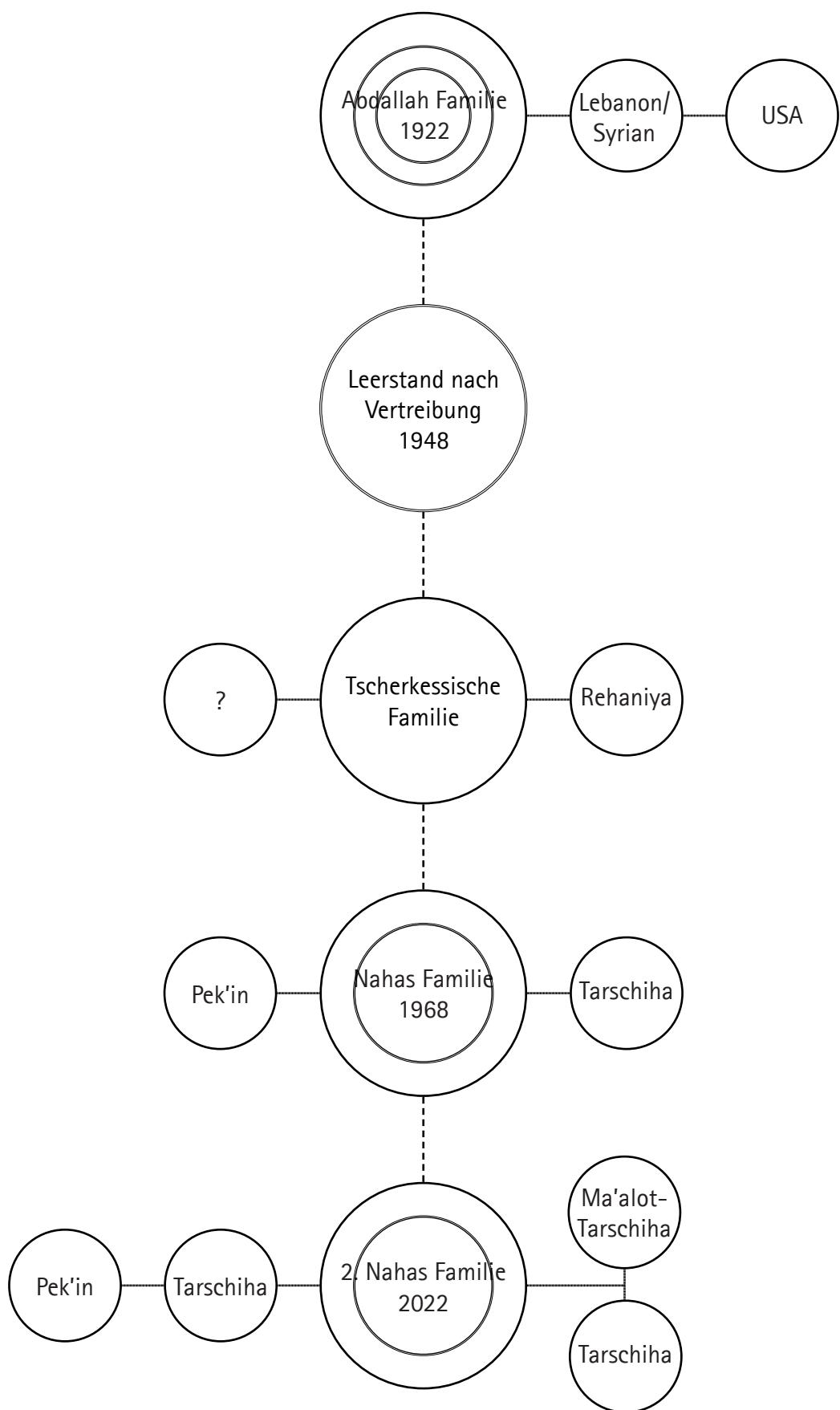
Das Nahas-Haus

Wohnhistorie

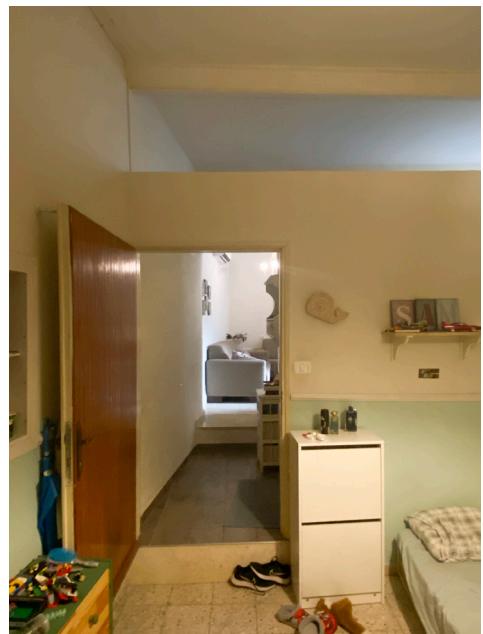
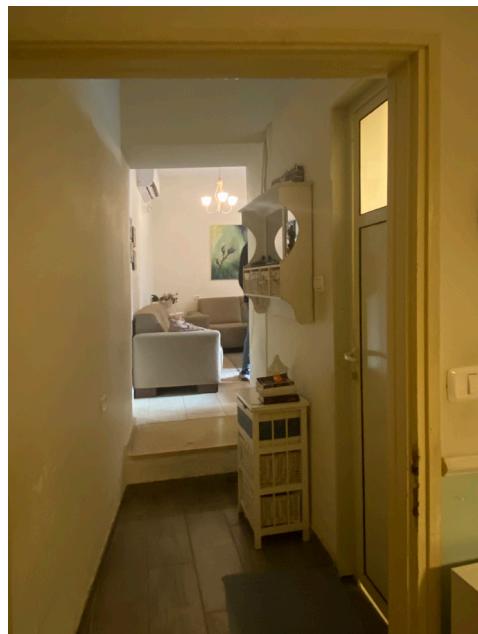
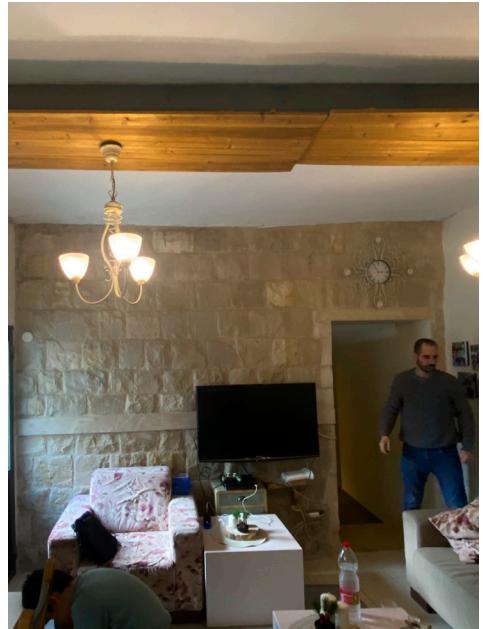
Das Geschichte des Hauses wurde von Frau Naja, der Großmutter erzählt. Sie repräsentiert die älteste Generation, die noch im Haus lebt. Ein Timeline Diagramm der Geschichte wurde konstruiert.



Diagramm, Timeline nach Frau Naja zu den Familien die im Haus gelebt haben mit Herkunftsland und Ort, an den die Bewohner geflüchtet oder umgezogen sind, sofern es bekannt ist.



Aufnahmen Januar 2022/alle Aufnahmen sind von mir und von Jeries Sibak gemacht worden
Die erste Partei. Hier lebt einer der Söhne Akram mit seiner Familie. Die ziehen in ein paar Monaten in eine größere Wohnung im Nachbardorf um.





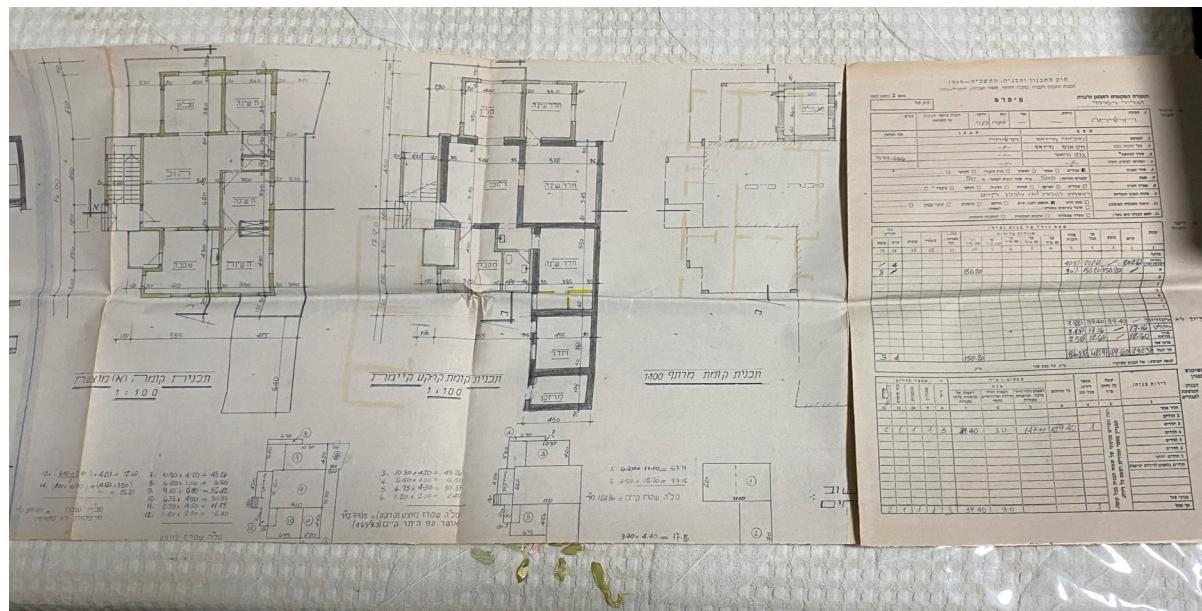
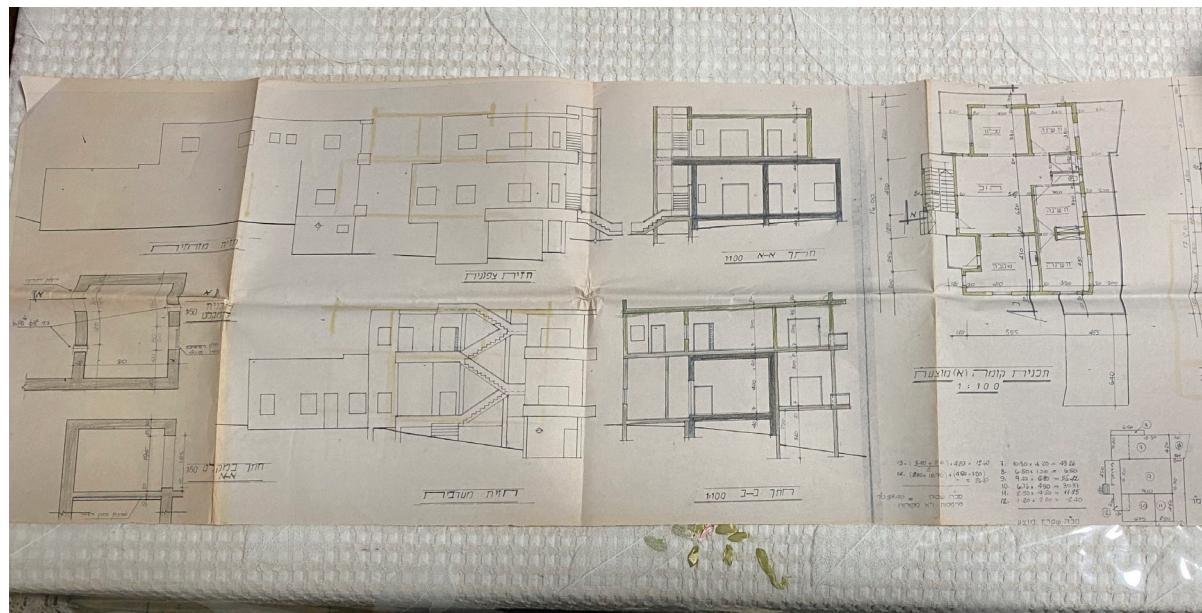
Die zweite Partei. Hier lebt Frau Naja/ die Großmutter.





Pläne vom Gebäude aus den 80er Jahren

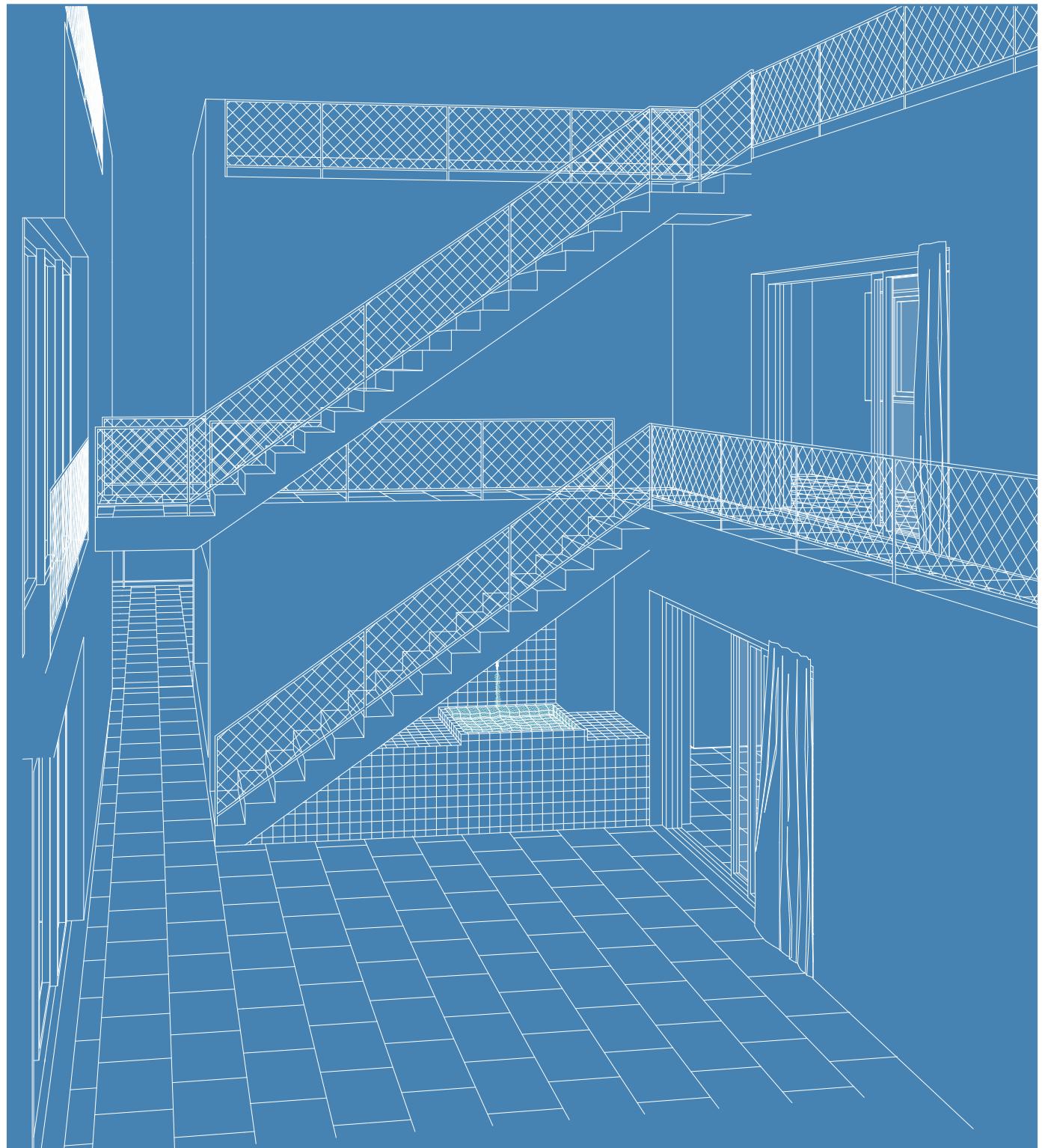




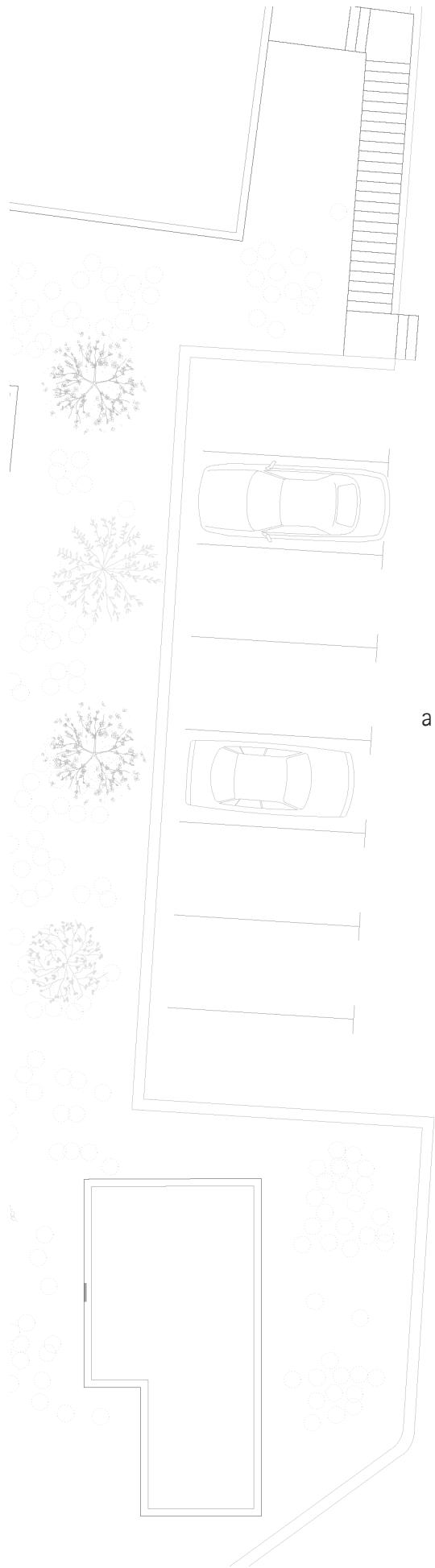
Entwurf – Tarschiha - Nagib Mahfuz Straße 13

Alle Zeichnungen wurden von mir verfasst





Innenhof im OG

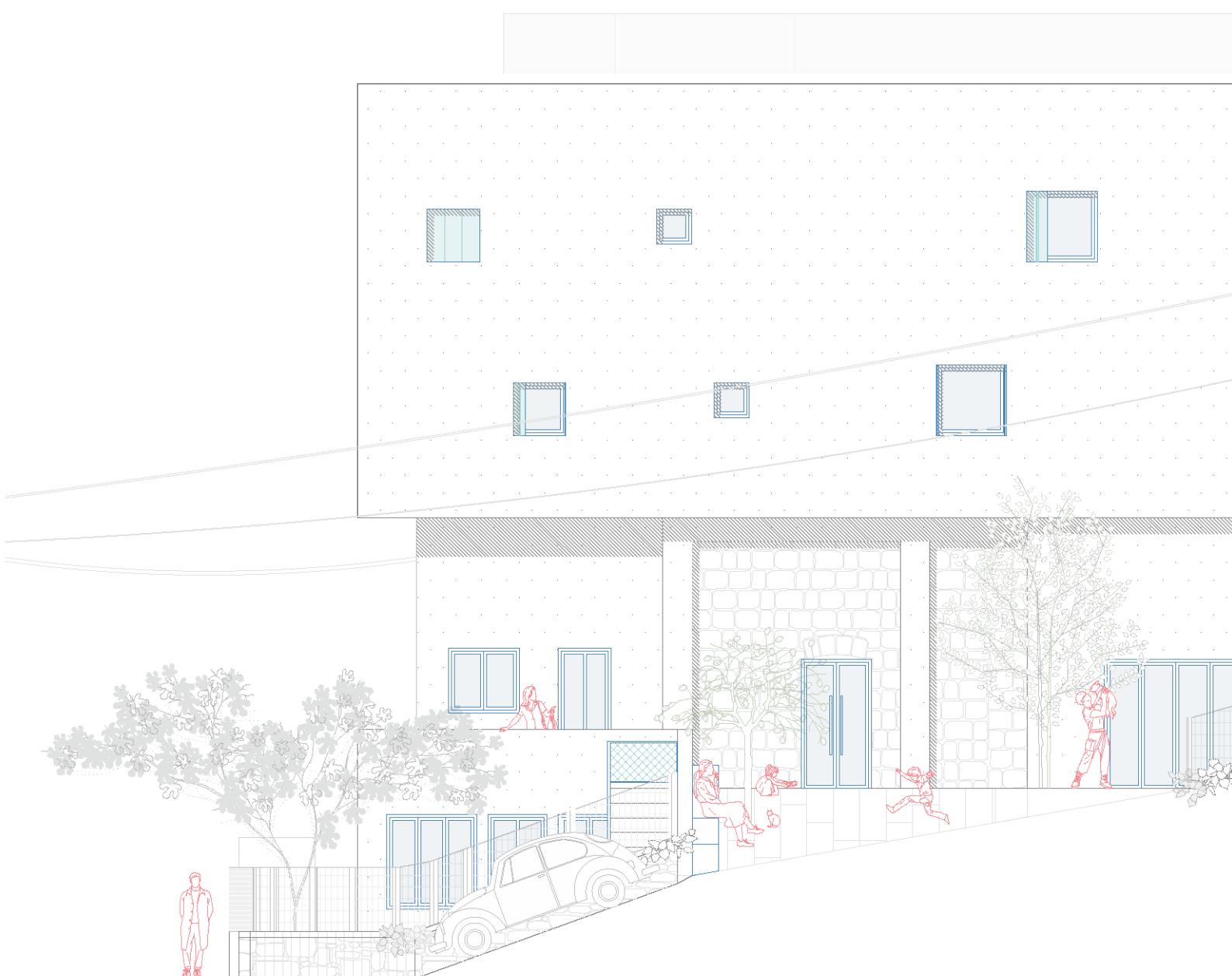


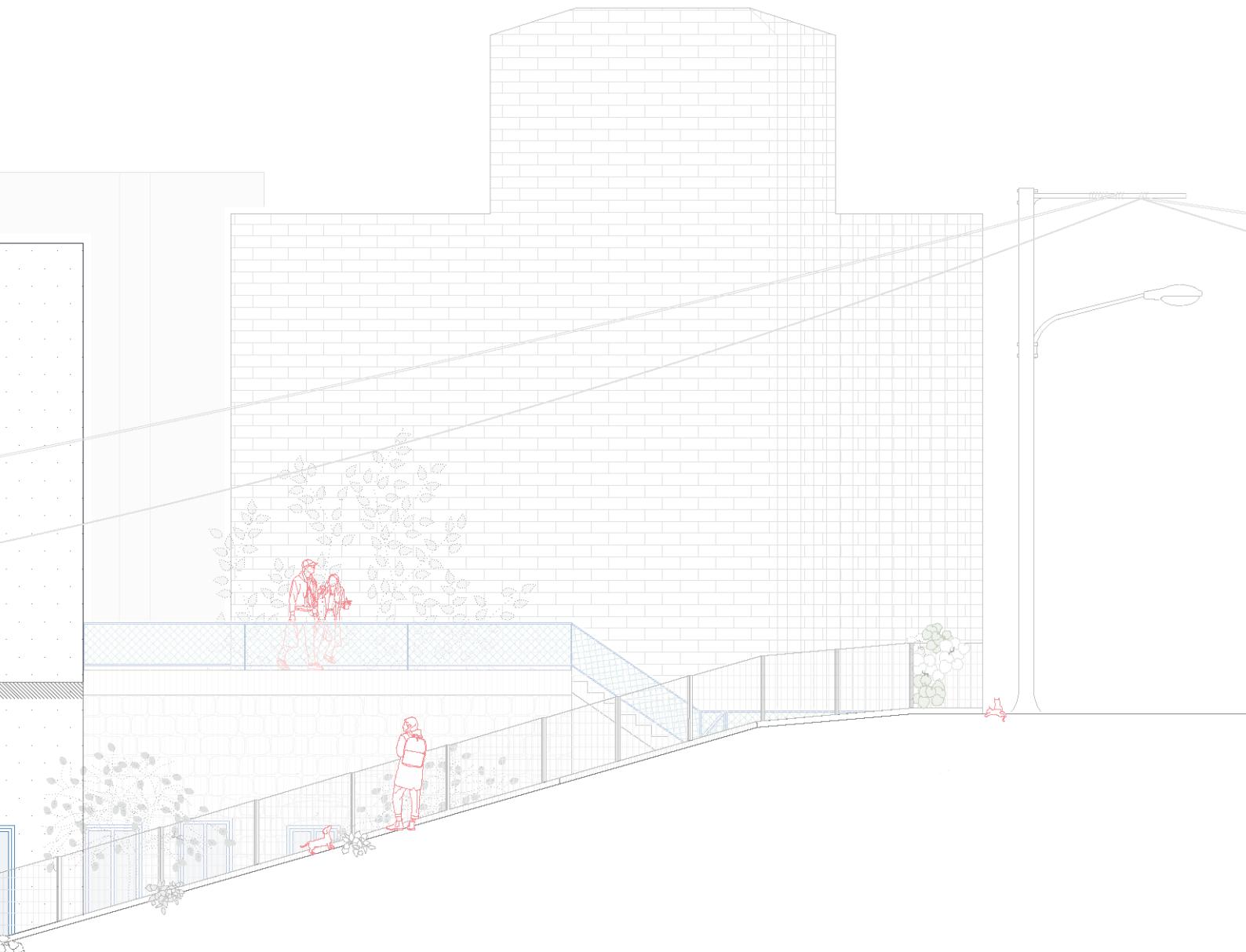
a



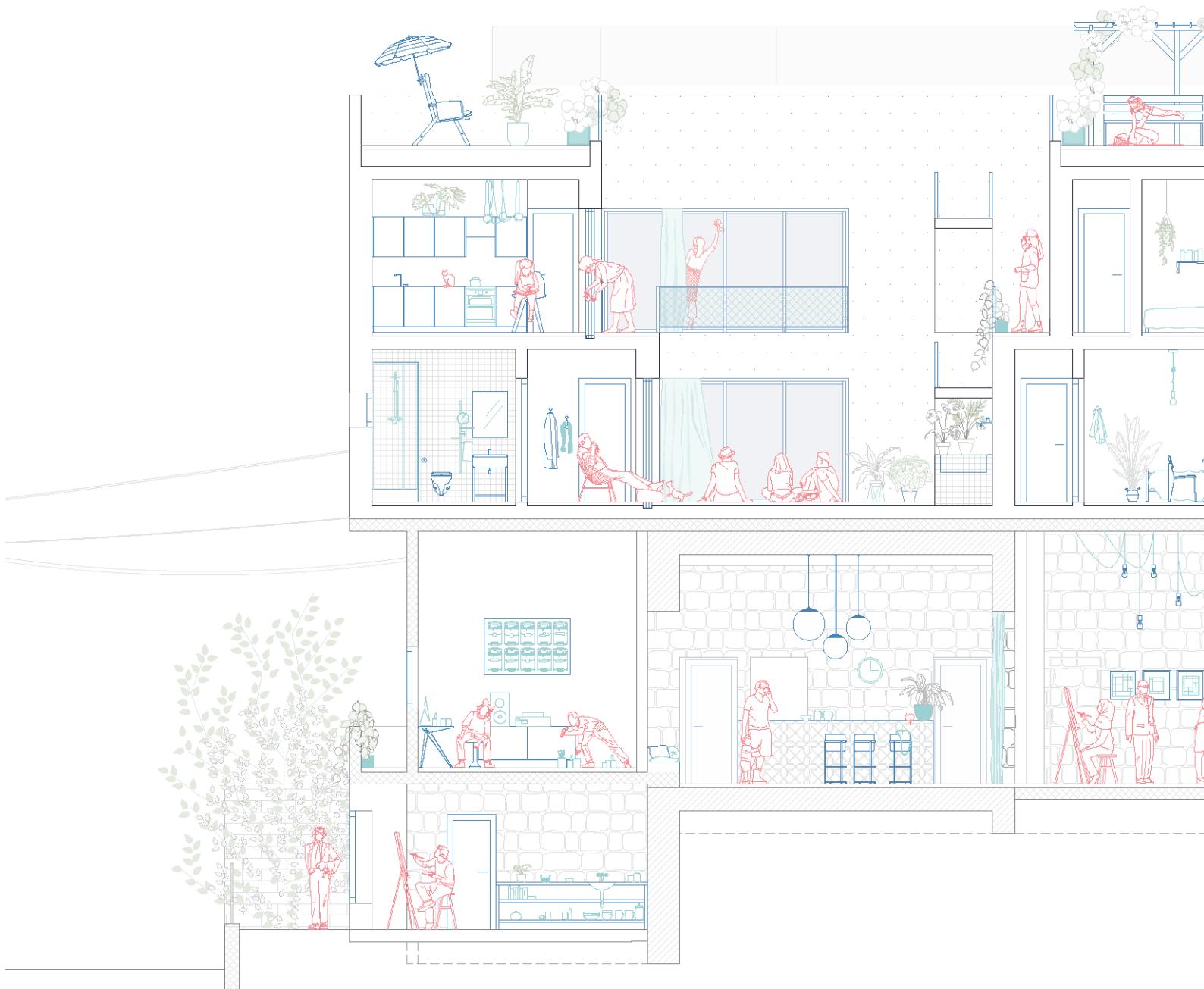
b

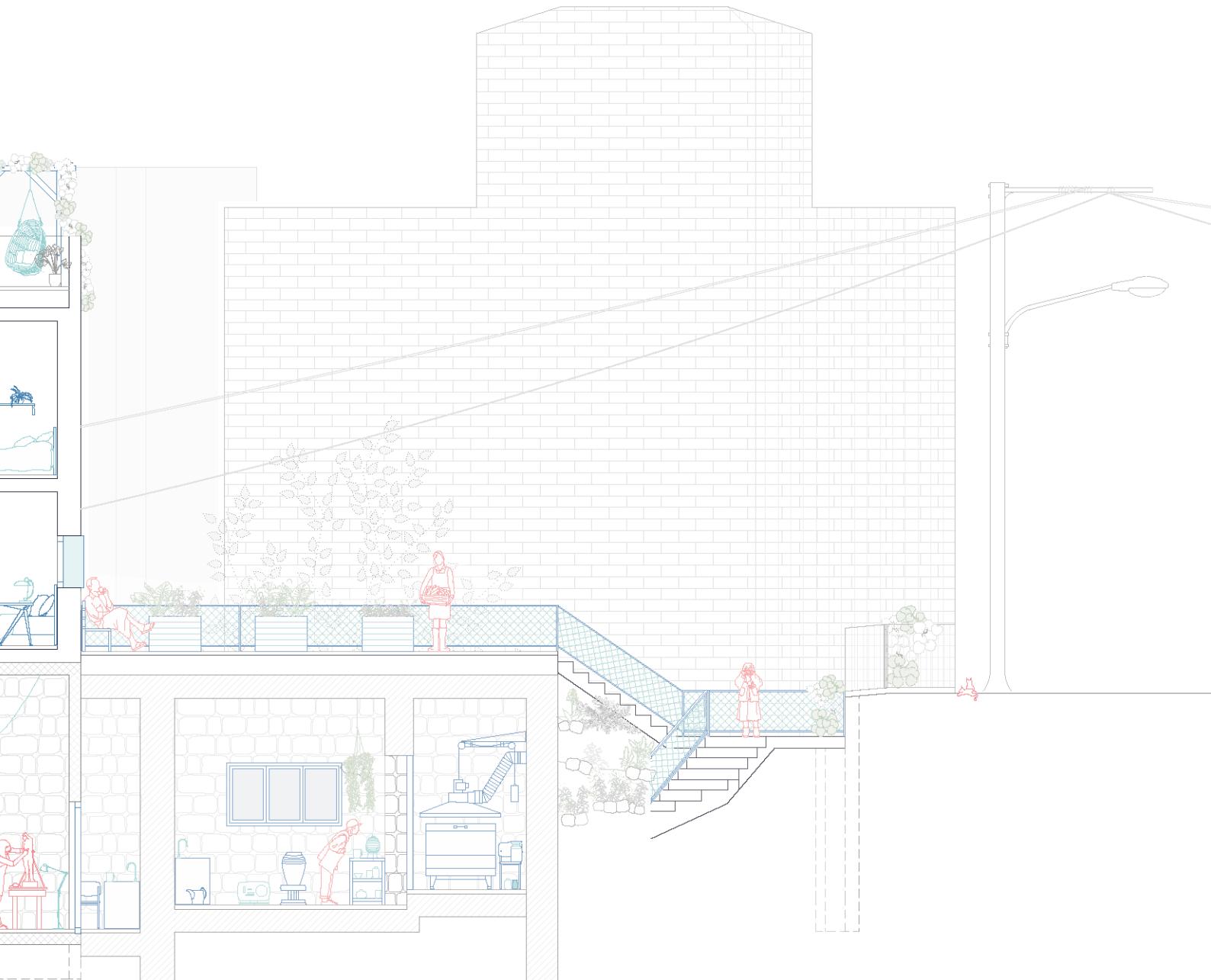
⊖ EG 1:100





Ansicht West 1:100



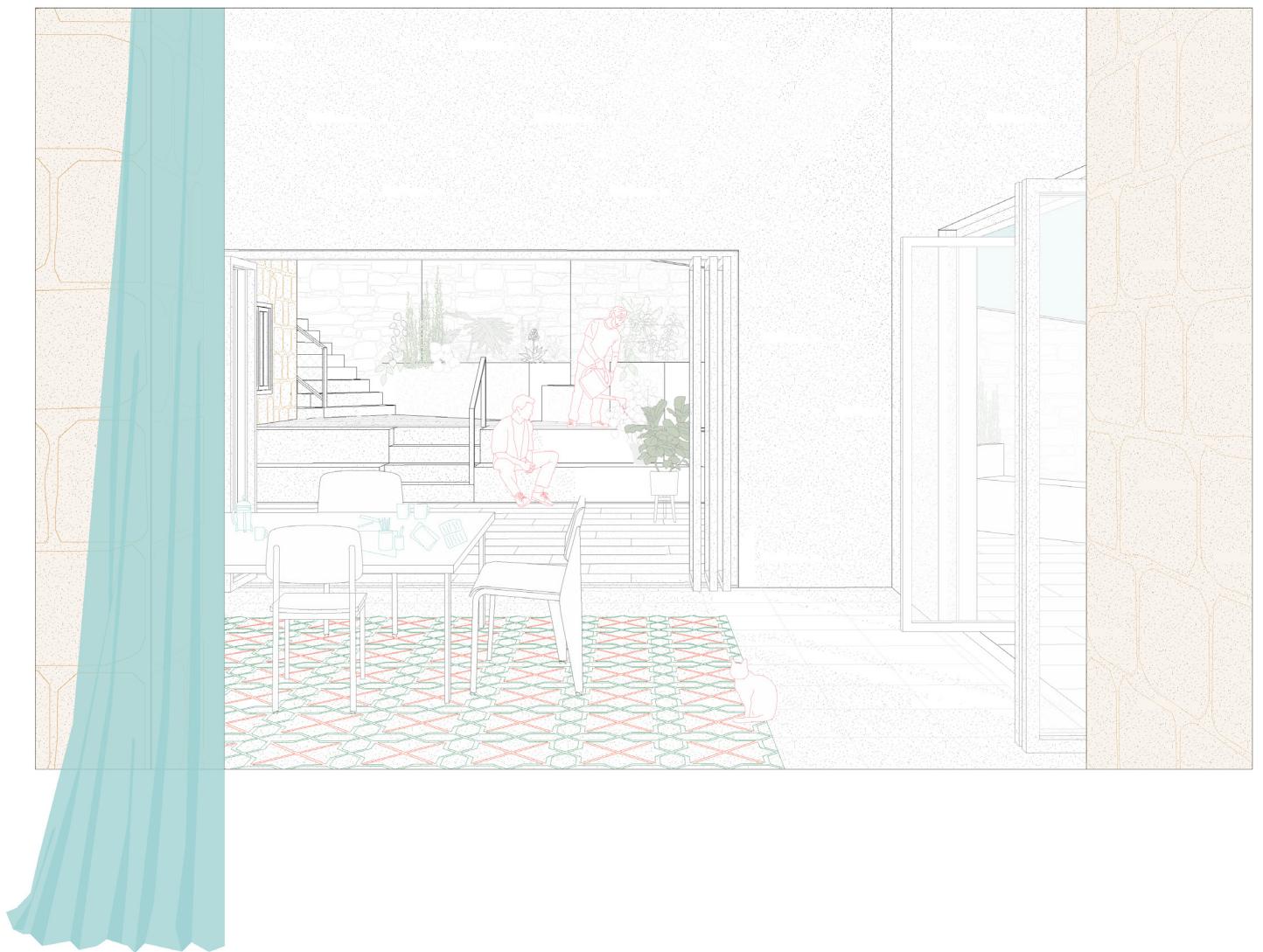


Schnitt aa 1:100



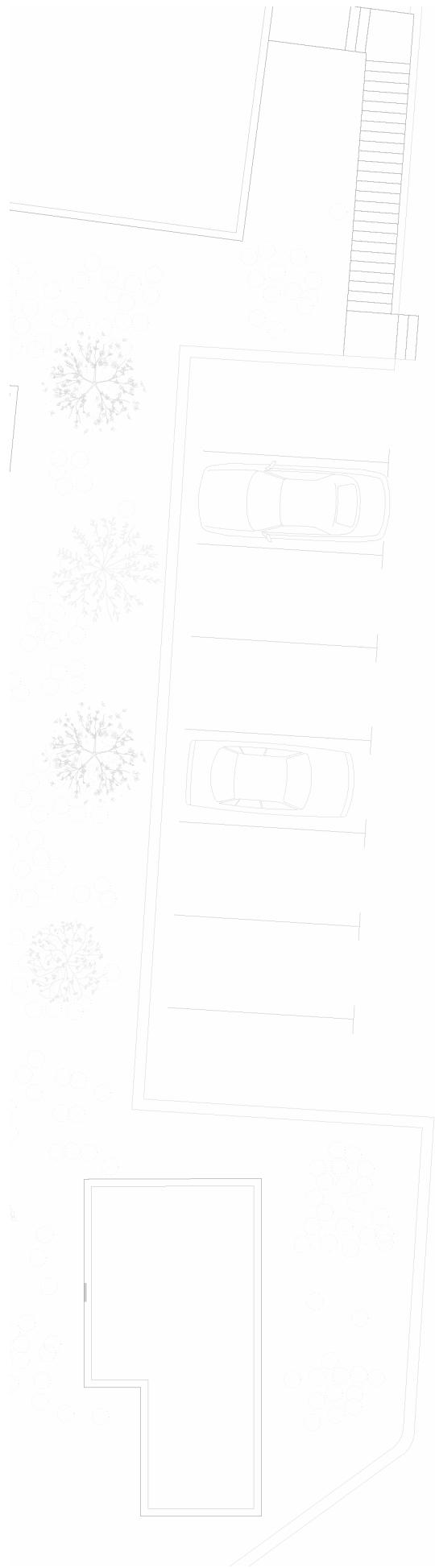


Θ UG 1:100



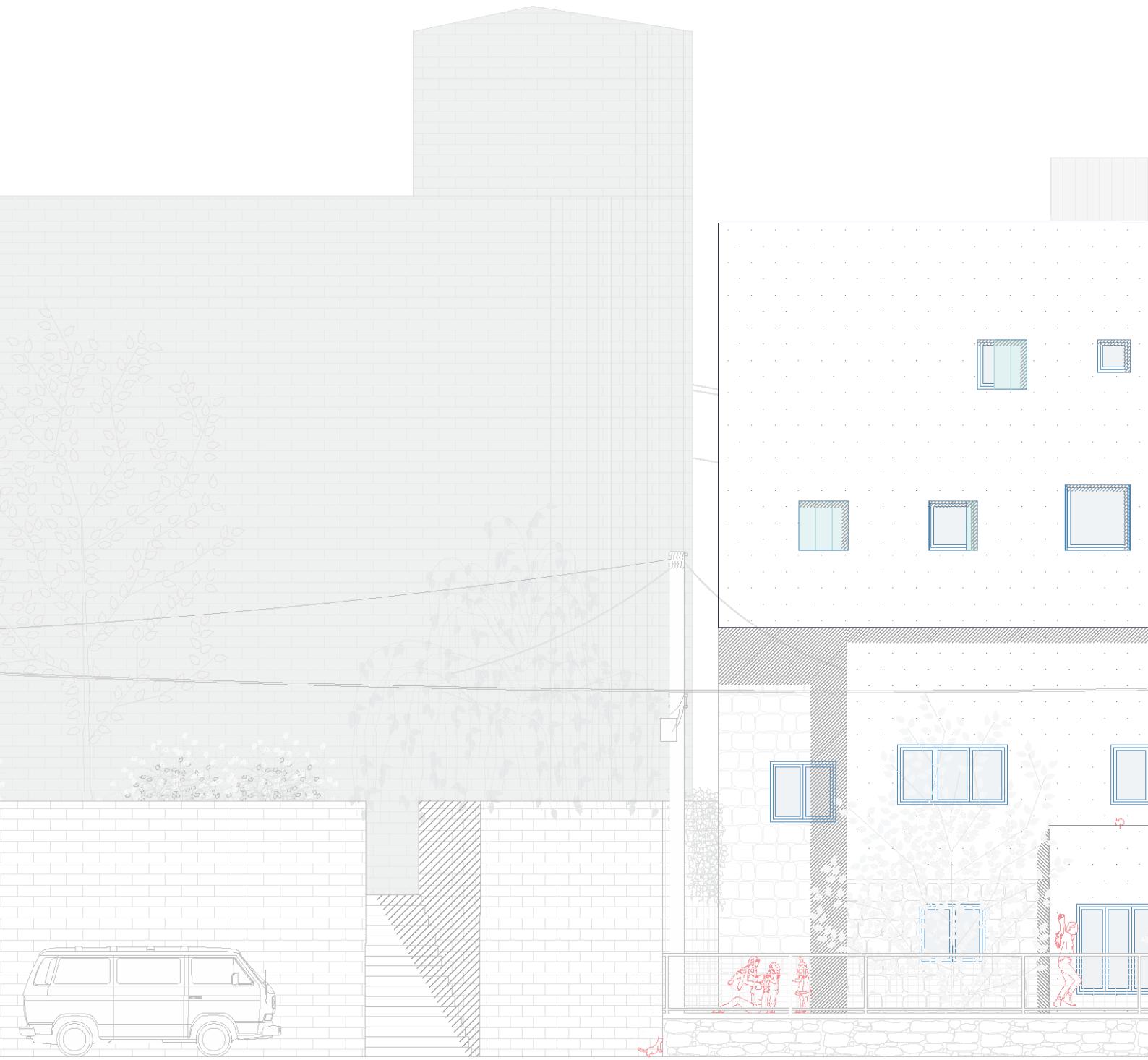


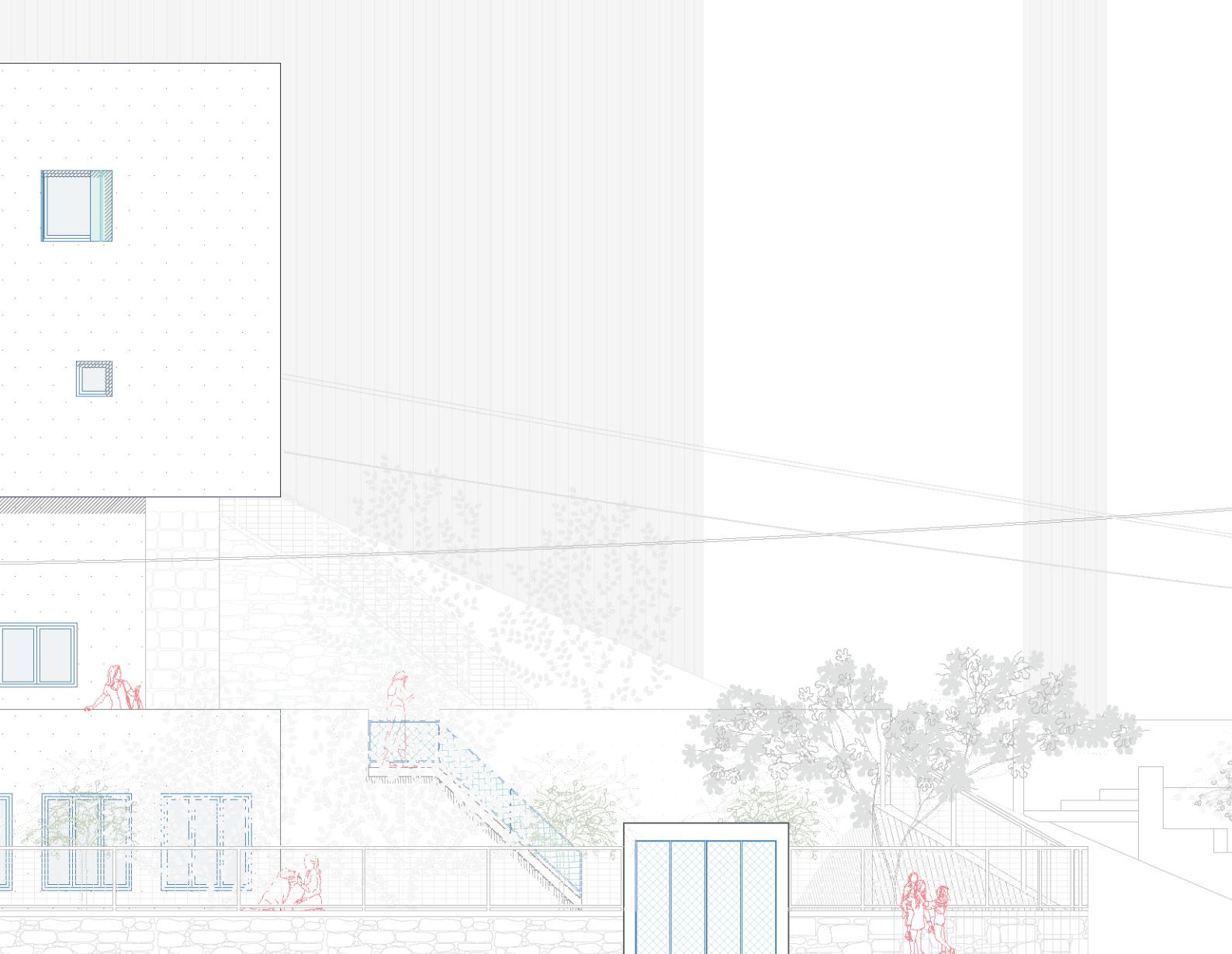
Workshopraum



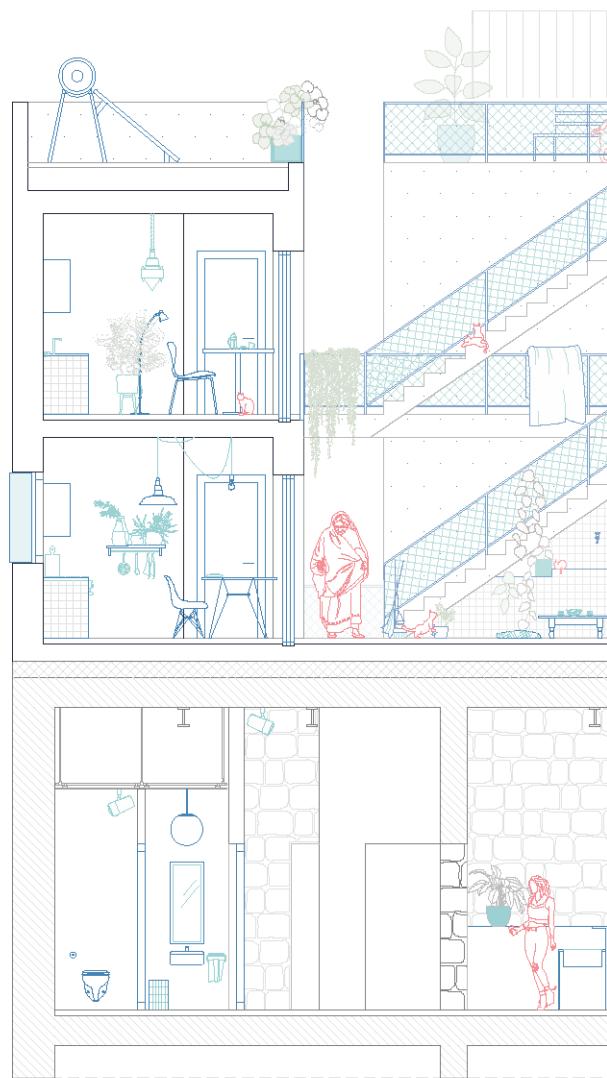


Θ 1.0G 1:100



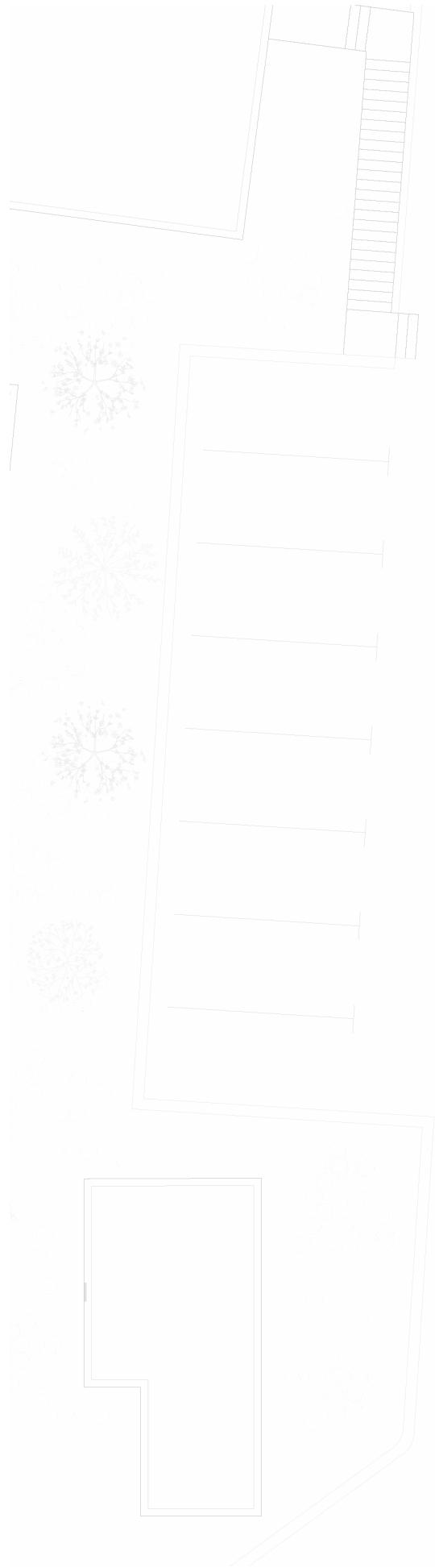


Ansicht Nord 1:100

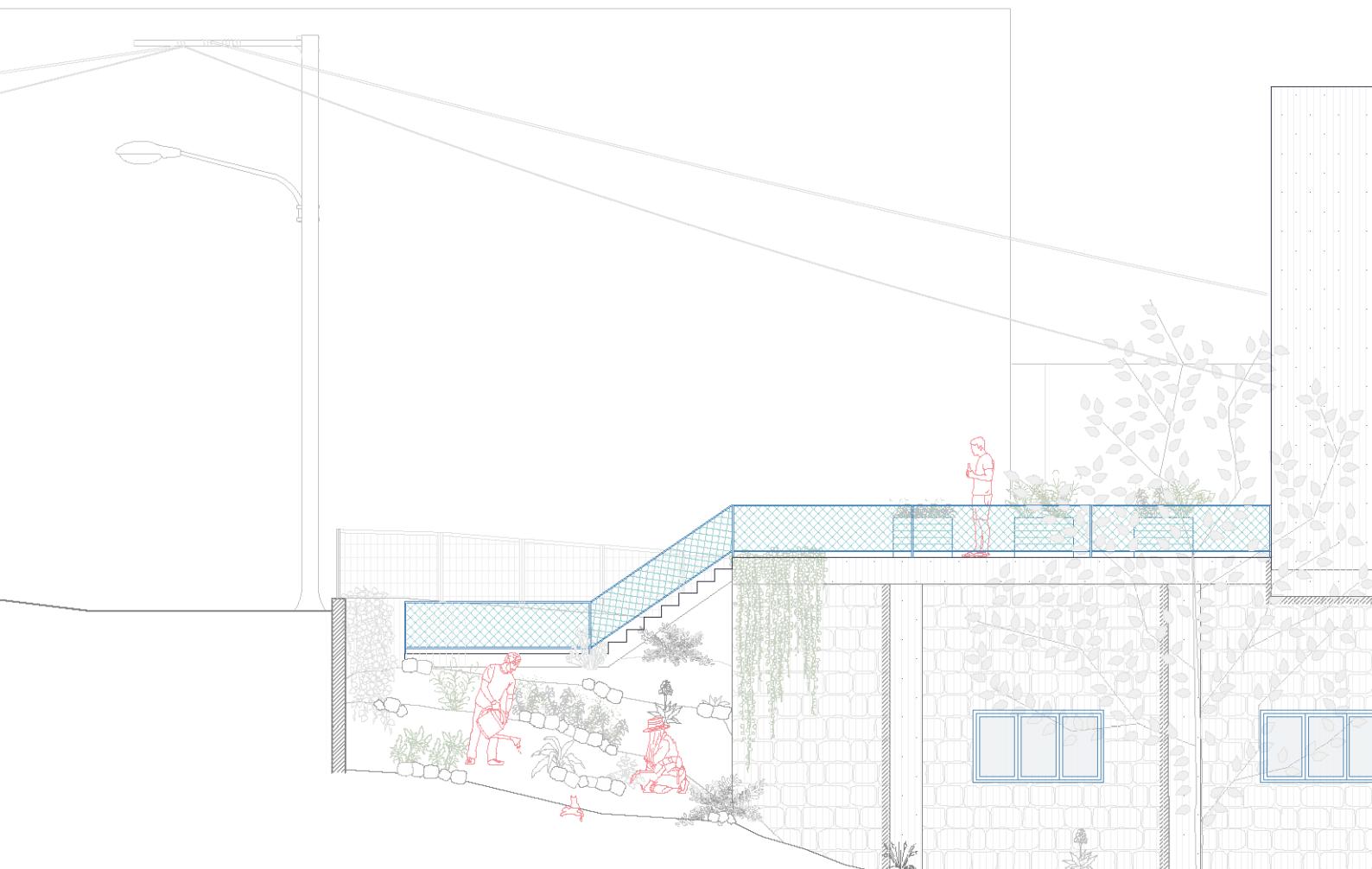


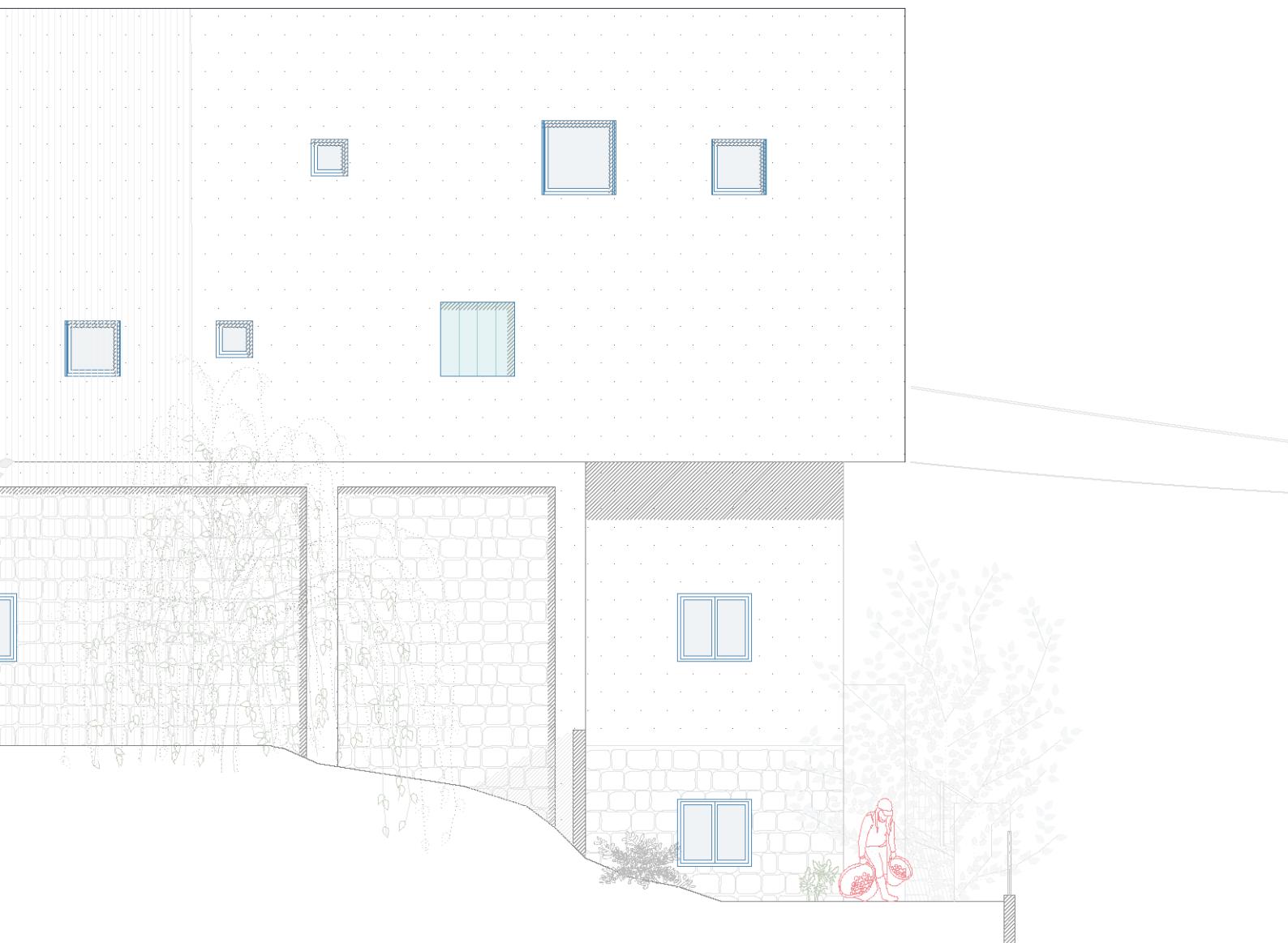


Schnitt bb 1:100



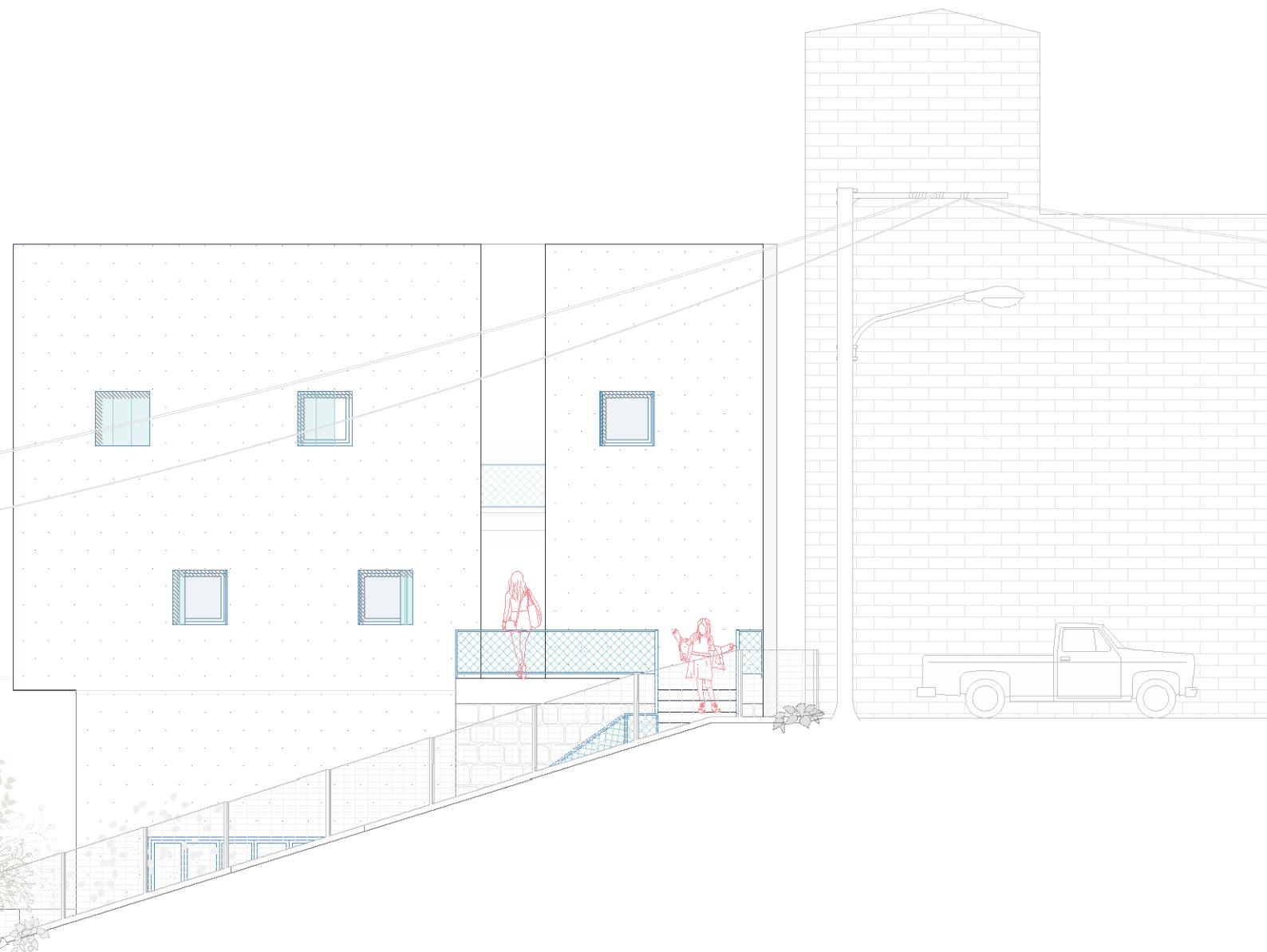






Ansicht Ost 1:100





Ansicht Süd 1:100





Θ DG 1:100

Literaturverzeichnis

URL: <https://www.medico.de/ohne-erinnerung-keine-zukunft13074>-

URL: [ذاكرات_ترشيحها](https://www.zochrot.org/publication_articles/view/49566/en?_ar)

Transkription des Gespräch mit Frau Nahas bei der Besichtigung am 21 Januar 2022

Abbildungsverzeichnis

- (01) Matson Photograph Collection of The Library of Congress, 17792
- (02) Kartendaten: © OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)
- (03) URL: [ذاكرات_ترشيحها](https://www.zochrot.org/publication_articles/view/49566/en?_ar) [aufgerufen am 03.05.2022]
- (04) Kartendaten: © govMap (www.govmap.gov.il)
- (05) Kartendaten: © OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)
- (06) Kartendaten: © govMap (www.govmap.gov.il)
- (07) Eigene Darstellung, 21.01.2022
- (08) Eigene Darstellung, 12.05.2022
- (09) Eigene Darstellung, 16.05.2022
- (10) Matson Photograph Collection of The Library of Congress, 01082



(36) Dorf Endor, nördliche Ansicht, um 1900-1920

شُكُر

لجميع الاشخاص الذين دعموني بهذا العمل

An alle Personen, die mich bei dieser Arbeit unterstützt haben

Abeer Khoury	اليكساندرا ابيل
Abeer Natour	المجد عزام
Alexandra Abel	امل عباسى
Amal Abasi	انس خطيب
Amjad Azzam	انا شيفير
Anas Khatib	آني مرايكى هيمپيل
Anna Schäfer	بنiamين شتس
Anne Mareike Hempel	پاول موريتز
Atef Saad	پاولا كريستفرويند
Benjamin Schatz	جييس سلباق
Charlott Luise Ochsenfahrt	جمان خوري
Dana Abbas	جوزافينا شرودا
Danial Saliba	جيسيسكا كريستوف
Dominik Reisach	حنا بشارة
Eizelden Anabtawi	دانة عباس
Firas Khoury	دانیال صلیبیا
Florian Brettner	دومینک رایساخ
Frank Eckardt	ربی حمادی
Hala Hamodi	رلی الیاس
Hanna Bishara	روني شولیر
Jeries Silbak	سجا منصور
Jessica Christoph	شادن عواد
Julia Meyer	شارلوت لئیزی اوکسینفارت
Juman Khoury	شدا سعارة
Karin Weissenegger	عاطف سعد
Lia Zinngrebe	عيبر خوري
Mareike Winkler	عيبر ناطور
Marie Kusche	عز الدين عنباوى
Marleen Elschen	فراس خوري
Mary Azzam	فرانك ايکارد
Mary Shlewet	فلوريان بریتنا
Moritz Debertin	ثیرینا فون پیکارات
Nadine Khoury	کارن ٹائیسیناچیر
Nils Niklas Schröder	لیا تسینچر بی
Paul Moritz	ماری شلیوط
Paula Christfreund	ماری عزام
Ronny Schüler	ماری کوشی
Ruba Hamady	مالین الشین
Rula Elias	مرايکي فينكلا
Saja Mansour	موریتز دیمارتین
Shada Samara	نادین خوري
Shaden Awwad	نیلز نیکلاس شرویدر
Verena von Beckerath	هالة حمودي
Warde Azzam	وردة عزام
Wisal Raed	وصال رائد
Josephine Schröder	يوليا مایر

شُكْرًا!

DANKE!

A handwritten signature in black ink, likely belonging to Saeed Mohamed, consisting of stylized Arabic characters.

I S T E S Z E I T F Ü R E I N E N E U E W O H N T Y P O L O G I E | N P A L Ä S T I N A ?
هل حان الا وان
نقطاً نقطاً

، . .

جبل

ن

فُلْسَطِينِ ؟